

Wie tief kann man als Lehrer in nicht-lehrplanrelevante Materie einsteigen?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 9. Januar 2017 22:55

Na, du weißt ja richtig gut Bescheid über „die“ gymnasiale Oberstufe per se und überhaupt.

Erfahrungswerte von künftigen Kollegen würde ich, gerade in deiner Position als Quereinsteiger, nicht für Mumpitz erklären.

Ich bin zwar auch noch grün hinter den Ohren im öffentlichen Schuldienst, habe aber während des Studiums schon mehrere Jahre lang, Unter-, Mittel- und Oberstufenschüler begleitet und ich kann dir sagen: Auch in den Jahrgängen 11-13 sind einige Volldeppen, denen man erstmal eine ordentliche Portion Ordnungssinn, Respekt und Empathie einflößen muss, bevor man anfangen kann, überhaupt über fachliche Inhalte zu sprechen.

Zu deinem wunderbaren Berlin-Kreuzberg-Vorurteil: Da läuft das bildungstechnisch sicher sauberer ab als in der Oberstufe an einer Kooperativen Gesamtschule in Duisburg-Marxloh. Stichwort „Gentrifikation“.

(Nichts gegen Duisburg! Überhaupt ein Shoutout an das Ruhrgebiet 😊)

Klar, die Anwendung von Ableitungsfunktionen kommt als Grundlage immer wieder vor, das Verständnis, weshalb diese Funktionen so funktionieren, wie sie es eben tun, wird aber sicher nicht abgeprüft.

Nichts für ungut, aber Altklugheit steht eben nur dem, der sowohl alt als auch klug ist. Erfahrung kann dir eben niemand schenken, aber auch nicht wieder nehmen.m